Freunde der Pader e.V.
c/o Verkehrsverein Paderborn
Königsplatz 10, 33098 Paderborn
Tel. 05251 8812980
E-Mail: info@freunde-der-pader.de
3. November 2023

Informationen für „Freundinnen und Freunde der Pader“ – 03 / 2023

Liebe Freundinnen und Freunde der Pader,

heute senden wir Ihnen das dritte Rundschreiben in diesem Jahr, das sich mit den folgenden Themen befasst:

1. Rückblick Mitgliederversammlung der Freunde der Pader am 21.09.2023
2. Geisselscher Garten soll „geheimnisvoller Inselgarten“ werden
3. Bewerbung für das „Europäische Kultuererbe-Siegel“ eingereicht
4. Führung durch die Panta-Rhei-Ausstellung im Stadtmuseum
5. Vortrag im Stadtmuseum: „Die Pader und ihre Elektrizität“
6. Neues Pader-Buch
7. PaderWanderung erneut als „Qualitätsweg“ ausgezeichnet

1. Rückblick Mitgliederversammlung 2023

Gut 120 Mitglieder hat der Verein „Freunde der Pader“ derzeit, rund ein Drittel war zur diesjährigen Mitgliederversammlung in das Hotel Aspethera gekommen.

Im Mittelpunkt der Versammlung standen die Berichte von Expertinnen und Experten rund um das aktuelle Padergeschehen, die von den Anwesenden interessiert aufgenommen wurden.

„Wenn wir heute über die Paderquellgebiete sprechen, so schwingt immer auch ein bisschen Wehmut mit“, wandte sich Dietrich Honervogt an die Freundinnen und Freunde der Pader: „Die Folgen des Tornados vom 20. Mai 2022 wirken noch lange nach und ich bin stolz auf die große Spendenbereitschaft auch aus Ihren Reihen zugunsten der Wiederherstellung eines so maßgeblichen innerstädtischen Bereiches.“
Dr. Frank Becker nannte eine Summe von knapp 100.000 Euro, die bis heute auf das Spendenkonto der Paderfreunde eingezahlt wurden. Dietrich Honervogt macht in diesem Kontext deutlich, dass man „jetzt auch liefern“ müsse. Claudia Warnecke erläuterte die notwendigen Schritte bis hin zu den ersten Baumpflanzungen: „Ende des Jahres können wir mit ersten Pflanzungen in den vom Tornado betroffenen Grünflächen an den Paderquellen beginnen. Die Erneuerung will gut überlegt sein, denn was jetzt entsteht, soll Bestand für die folgenden Generationen haben.“

In der Versammlung wurde auch der Blick über die Grenzen der Innenstadt hinaus geworfen: Stefan Buschmeier vom Amt für Umweltschutz und Grünflächen der Stadt Paderborn gab einen Überblick zur Umgestaltung der Pader zwischen Padersee und Mündung: „Im Rahmen des

Konzeptes Flusslandschaft Pader II wird Schloß Neuhaus ein echter Perspektivraum. Das Konzept bildet die Grundlage dafür, perspektivisch die Pader auch für die Menschen in Schloß Neuhaus erlebbarer zu machen.“

Seine Kollegin Brigitte Zacharias stellte die aktuellen Entwicklungen rund um die Bewerbung für das Europäische Kulturerbe-Siegel (EKS) vor: „Mit der „Urbanen Wasserlandschaft Pader“ bewirbt sich unter dem Titel „Stadt.Mensch.Fluss - Die Pader für Europa“ die Stadt Paderborn in Kooperation mit der Universität Paderborn um das Europäische Kulturerbe-Siegel. „Die intensiven Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und die Antragseinreichung steht unmittelbar bevor. Die Entscheidung, ob wir das Siegel erhalten, erwarten wir für das Frühjahr 2025.“

Große Einigkeit gibt es bei den Paderfreunden über die hohe Bedeutung „ihres“ Flusses auch für den Tourismus: Die Stadt könne mit der Pader punkten und besitze mit der gesamten Kulisse von den Quellen bis zu Mündung ein absolutes Alleinstellungsmerkmal, auf das man durchaus stolz sein und mit dem man werben könne.

Dass Eingriffe in die Landschaft auch positive Folgen haben, belegte Ralf Kloke von der NZO GmbH in seinem Vortrag über die Erfolgsgeschichte „Fünf Jahre Padersee-Umflut“: „Innerhalb kürzester Zeit gab es zähl- und sichtbare Erfolge in den Bereichen Vegetation und Tierleben. Im neuen Flussbett in Nachbarschaft zum Padersee erleben wir nach wie vor eine hohe Dynamik und es ist spannend, die weitere Entwicklung im Auge zu behalten.“

Kontinuität zeigte der Verein der Freunde der Pader bei der Vorstandswahl: Der stellvertretende Bürgermeister Dietrich Honervogt (Vorsitzender), der Architekt Peter Völse (Stellvertreter), der Agrarbiologe Dr. Frank Becker (Kassierer) und die Technische Beigeordnete Claudia Warnecke (Beisitzerin) wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Zuvor war der Vorstand ebenso einstimmig entlastet worden.

2. Geisselscher Garten soll „Geheimnisvoller Inselgarten“ werden

Durch den Tornado „Emmelinde“ wurden im Mai 2022 im Geisselschen Garten etwa 120 Bäume entwurzelt oder stark geschädigt sowie die Paderufer mit ihrer Ufervegetation in Mitleidenschaft gezogen. Drei Projektbüros wurden Mitte im Juni 20123 beauftragt, ein Wiederaufbaukonzept zu entwickeln. Gewonnen hat das Büro „Lohaus - Carl – Köhlmos“ aus Hannover.

Der Gestaltungsentwurf orientiert sich an dem, was die Grünfläche ursprünglich war – ein Garten, kein Wald oder Park. Elemente aus unterschiedlichen Zeitschichten werden dabei aufgegriffen: So wird die in Relikten noch erhaltene Mauer, mit der der Garten früher eingerahmt wurde, in Form einer Lehmmauer auf der Seite zur Stadtbibliothek aufgriffen. Darüber hinaus kann der Garten durch Gartenpforten und -tore betreten werden, die sich bei Bedarf auch schließen lassen. Der Weg folgt im nördlichen Bereich des Gartens seinem heutigen Verlauf und verzweigt sich im Bereich der durch den Tornado zerstörten Fläche. Dazwischen entsteht eine Lichtung. Zudem sind zwei Gartenplätze geplant, die leicht über die Pader ragen und neue Blicke auf das Michaelskloster auf der einen Seite sowie auf die Fachwerkhäuser auf der anderen bieten.

In Hinblick auf die Vegetation sieht die Planung vor, den alten Baumbestand zu erhalten. Auch die Gehölze, die seit dem Tornado nachwachsen, sollen bleiben. Die so entstehenden Flächen könnten zunächst planerisch begleitet werden, um zu schauen, wie sie sich in den nächsten Jahren entwickeln. Entlang dieser Flächen sowie entlang der Wege sollen zudem neue Bäume gepflanzt werden. Um eine „weiche Kante“ an der Pader zu erzeugen, sind für das Ufer Baumarten vorgesehen, deren Äste schleppenartig über dem Wasser hängen.

Weitere Informationen unter: https://www.paderborn.de/wohnen-soziales/umwelt-gruen/content-geisselscher-garten.php

Siegerentwurf des Büros „Lohaus - Carl – Köhlmos“

3. Bewerbung für das „Europäische Kultuererbe-Siegel“ eingereicht

Mit der „urbanen Wasserlandschaft Pader“ strebt die Stadt Paderborn unter dem Titel „Stadt.Mensch.Fluss - Die Pader für Europa“ in Kooperation mit der Universität Paderborn die Verleihung des Europäischen Kulturerbe-Siegels (EKS) an.

Das EKS wird Stätten zuerkannt, die einen bedeutenden europäischen symbolischen Wert haben und die die gemeinsame Geschichte Europas und den Aufbau der EU sowie die europäischen Werte und die Menschenrechte hervorheben, welche das Fundament der europäischen Integration bilden.

Warum Paderborn? Paderborn ist als Siedlung nicht nur am, sondern sogar „auf“ dem Wasser eine begünstigte Stadt. Dies zeigt sich insbesondere durch die bemerkenswerte historische Bausubstanz und durch die national einzigartige Naturressource: die Flusslandschaft Pader mit ihren 200 Quellen im Herzen der Stadt und der Pader als Deutschlands kürzestem Fluss. Stadtgeschichte ist dann identitätsbildend, wenn sie nicht bei der historischen Rekonstruktion stehenbleibt, sondern aus der Kraft der Geschichte Perspektiven für die Gegenwart und die Zukunft entwickelt. Das Anliegen, diese Flusslandschaft als kulturelle, stadthistorische, touristische und nicht zuletzt auch ökologische Leitlinie zu erhalten und zu profilieren, ist dabei eine herausragende Chance. Welche andere Stadt verfügt über vergleichbare Alleinstellungsmerkmale? Die Urbane Wasserlandschaft wird damit zu einem bedeutenden Motor der Paderborner Stadtentwicklung. Hierzu kann die Bewerbung um das EKS einen nachhaltigen Beitrag liefern.

Die Auswahl der Stätten erfolgt in zwei Phasen: Zunächst muss auf nationaler Ebene eine Vorauswahl der Stätten erfolgen, anschließend übernimmt eine Jury aus unabhängigen Experten unter der Verantwortung der Europäischen Kommission die endgültige Auswahl auf europäischer Ebene.

Mitte Oktober wurde nun - nach langer Vorbereitung - die Bewerbung „Stadt. Mensch. Fluss. – Die Pader für Europa“ für das nationale Vorauswahlverfahren der Bundesrepublik Deutschland um das Europäische Kulturerbe-Siegel 2025 im Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW eingereicht. Wenn alles gut geht, dürfen wir uns im Frühjahr 2025 über die Verleihung des Europäischen Kulturerbe-Siegels freuen.

4. Führung durch die Panta-Rhei-Ausstellung im Stadtmuseum

Am Mittwoch, den 15.11.2023, bietet Dr. Andreas Neuwöhner um 17 Uhr eine kostenlose Führung durch die Panta-Rhei-Ausstellung im Stadtmuseum an. Treffpunkt ist im Eingangsbereich des Stadtmuseums, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Leipziger Fotograf Jörg Gläscher zeigt im Klostergarten des Museums eine aus feinteiligem Astwerk gebaute „Welle“, eine im Anblick zunächst vertraute Form eines aus Wasser bestehen-

den Naturphänomens – hoch aufgetürmt, kurz bevor sie bricht, statisch in ihrer kraftvollen Präsenz einer Skulptur. Die Ausstellung „wood, waves and energy“ bündelt diese drei Formen in weiteren großformatigen Foto- und Videoarbeiten von Gläscher.

Die Ausstellung „Leben an den Quellen“ zeigt eine multimediale Installation zur Wasserkultur an unserer Pader, einem europäischen Fluss. Diese Aussage mag zunächst überraschen, überwindet sie nicht wie der Rhein oder die Donau mehrere Landesgrenzen. Aber schaut man genauer hin, dann sieht man, dass die Pader schon seit mehr als 1.200 Jahren die Menschen in Europa verbindet. An dem nur 4,6 Kilometer langen Paderlauf entstand durch menschliches Wirken eine urbane Wasserkultur, die in ihrer konzentrierten Form ihresgleichen sucht. Die multimediale Installation erweckt ausgewählte Orte der Wasserkultur zum Leben - virtuell, medial und dreidimensional.

Neben dem Ausstellungsteil im Stadtmuseum gibt es fünf weitere sehenswerte Teile im Museumsquartier Schloß Neuhaus. Ausführliche Informationen zu den gesamten Panta-Rhei-Ausstellungen: www.paderborn.de/microsite/panta_rhei

5. Vortrag im Stadtmuseum: „Die Pader und ihre Elektrizität“

Wir möchten Sie außerdem auf einen interessanten Vortrag hinweisen, der am kommenden Dienstag, den 07.11.2023, um 19 Uhr im Stadtmuseum stattfindet:

Im Zuge aktueller Diskussionen zur Energiewende in Deutschland gewinnt auch die Stromgewinnung aus Wasserkraft zunehmend an Bedeutung. Am Ende des 19. Jahrhunderts waren es vor allem alte Mühlen, die zur Stromerzeugung genutzt wurden. Auch in Paderborn wurde die Wasserkraft der Pader zur Stromerzeugung genutzt. Es gilt daher zu überlegen, welche Rolle die Pader im Elektrifizierungsprozess der Stadt spielte und welche Persönlichkeiten maßgeblich

daran beteiligt waren. Christina Lüke von der Universität Paderborn wird hierzu aus ihren aktuellen Forschungen berichten. Der Eintritt ist frei.
Die Ausstellungen im Stadtmuseum zum Thema Wasser sind geöffnet und können vor dem Vortrag besucht werden.

Brücke in Neuhaus mit Stromleitungen, um 1900. Stadt- und Kreisarchiv Paderborn.

6. Neues Pader-Buch „Leben an den Quellen“

Alle Paderfreunde können aktuellen Lesestoff erhalten: Andreas Neuwöhner und Michael Ströhmer haben ein neues Buch über die Pader geschrieben. Das Werk mit dem Titel „Leben an den Quellen“ beschäftigt sich umfassend mit der Europäischen Wasserkultur an der Pader. Beleuchtet werden Aspekte zur Natur im und am Fluss, zum kulturhistorischen und wirtschaftlichen Fortschritt und zur Bäderkultur.

Zahlreiche historische und aktuelle, teils ganzseitige, Fotos verdeutlichen die Entwicklungen an den Paderquellen, auch im Hinblick auf die Bewerbung zum Europäischen Kulturerbe-Siegel.

Das Buch (ISBN 978-3-00-075721-1) ist ab sofort zum Preis von 5,00 Euro in der Tourist Information und im Stadtmuseum Paderborn erhältlich. Es kann aber auch hier auf unserer Vereins-Internetseite kostenlos gelesen und heruntergeladen werden: https://freunde-der-pader.de/der-verein/presse

7. PaderWanderung erneut als „Qualitätsweg“ ausgezeichnet“

Nach 2017 und 2020 erhielt die PaderWanderung vom Deutschen Wanderverband jetzt zum dritten Mal in Folge das Zertifikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ in der Kategorie „Stadtwanderung“. Die bei Wanderern viel beachtete Auszeichnung steht für besondere Qualität bei Wanderwegen. Alle drei Jahre werden die Wege einer ausführlichen Prüfung unterzogen. Dabei müssen in über 30 Punkten bestimmte Voraussetzungen beispielsweise zur Wegbeschaffenheit und zum Landschaftserlebnis erfüllt werden.
Die PaderWanderung ist insgesamt 11,9 Kilometer lang, verschiedene Streckenvarianten machen eine Verkürzung der Strecke möglich. Weitere Informationen finden Sie unter www.pader-wanderung.de. In der Tourist Information am Königsplatz können Sie zudem ein kostenloses Faltblatt mit den wichtigsten Informationen bekommen.

ZERTIFIKAT QUALITÄTSWEG WANDERBARES DEUTSCHLAND

wanderbares deutschland
QUALITÄTSWEG
stadtwanderung
Zertifiziert durch den Deutschen Wanderverband

PaderWanderung

Der Wanderweg „PaderWanderung“ erfüllt die Kriterien des Deutschen Wanderverbandes für den Qualitätsweg Wanderbares Deutschland - stadtwanderung.

Das Prädikat hat eine Laufzeit von 3 Jahren. Die geprüfte Qualität ist über den gesamten Zeitraum zu gewährleisten.

Kassel, 31. August 2023

Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß
Präsident
Deutscher Wanderverband

Ute Dicks
Geschäftsführerin
Deutscher Wanderverband Service GmbH

wanderbares deutschland

Das war’s für heute. Das nächste Rundschreiben erhalten Sie voraussichtlich zum Jahresende 2023.
Bis dahin verbleiben wir mit den besten Grüßen aus der Geschäftsstelle des Vereins „Freunde der Pader“ bei der Tourist Information Paderborn und wünschen Ihnen einen „goldenen Herbst“!